

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>I</b>
<b>1 Zur Entwicklung von Schering nach 1918</b> .....	<b>1</b>
1.1 Akquisitionen nach 1918.....	3
1.2 Das Auslandsgeschäft.....	6
1.3 Rationalisieren und expandieren.....	7
1.4 Krise der Weltwirtschaft und der Politik.....	12
1.5 Kampferkrise, Kurzarbeit, Finanzenge.....	13
<b>2 Arbeitsgebiete</b> .....	<b>15</b>
2.1 Pharma.....	15
2.1.1 Organpräparate.....	16
2.1.2 Erste wissenschaftliche Hormonpräparate.....	17
2.1.3 Röntgenkontrastmittel.....	18
2.2 Schädlingsbekämpfungsmittel.....	19
2.3 Galvanobedarf.....	21
2.4 Kampfer und Kabelleide.....	21
2.5 Produktionsstandorte Mitte der 1930er-Jahre.....	22
2.6 Chronik 1933.....	23
2.7 Niederländischer Aktionär kritisiert Dividendenpolitik.....	25
2.8 Schering-Kahlbaum als »Verkaufsobjekt«.....	26
2.9 Schon vor 1933: NS-Intermezzo in Oberschlesien.....	27
2.10 Belästigung durch NS-Bürokratie.....	28
<b>3 Leitungsebenen Schering-Kahlbaum 1933</b> .....	<b>31</b>
3.1 Der Vorstand.....	31
3.2 Der Aufsichtsrat.....	35
3.3 Der »Konzernführer«.....	41
3.4 Sicherung der Macht Berckemeyers.....	42
3.5 Unter dem Primat der Politik: »Neuer Plan«.....	44

V

3.6	Reglementierung des Außenhandels.....	45
3.7	Misstrauisch in die Zukunft.....	47
3.8	Schwer entflammbarer Kinofilm.....	48
3.9	Belebung des Geschäfts mit Lacken.....	49
3.10	Gleichbleibend: Defizite bei Voigtländer.....	50
3.11	Mehr Teer, weniger Dünger.....	50
3.12	Verluste im niederschlesischen Bergbau.....	52
3.13	Gute Geschäfte in Übersee.....	52
3.14	Chronik 1936.....	54
3.15	Vorboten der Verschmelzung.....	57
3.16	Erwerb der Organon-Tochter Degewop.....	57
3.17	Tarnfirmen im Ausland gegründet.....	58
3.18	Rohstoffmangel bei der Duco.....	59
3.19	Vom Vierjahresplan zur Kriegswirtschaft: 1936–1942.....	59
<b>4</b>	<b>Die Entstehung der Schering AG.....</b>	<b>63</b>
4.1	Zur Ausgangslage.....	64
4.2	Das Ende der Schering-Kahlbaum AG.....	66
4.3	Verwaltung unter einem Dach.....	67
4.4	Breites Presse-Echo, vornehmlich kritisch.....	68
4.5	Weltruf und damit »große Werbekraft«.....	69
4.6	Ohne Vorstandsvorsitz in die Zukunft.....	70
4.7	Alle Aufsichtsratsmitglieder blieben versorgt.....	72
4.8	Einfluss von Großaktionären amputiert.....	73
4.9	Kritik an der Stimmrechtsbeschränkung.....	74
4.10	»Sonderausschüsse« als Beratungsgremien.....	77
<b>5</b>	<b>Die Leitungsebenen ab 1937.....</b>	<b>79</b>
5.1	Der neue Aufsichtsrat.....	79
5.2	Die Vorstandsmitglieder ab 1937.....	81
5.3	Chronik 1937.....	85
5.4	Chronik 1938.....	86

5.5	Pläne für Produktionen in Frankreich.....	88
5.6	Jüdische Firmen unter Zwang: Schering kauft Scherk.....	88
5.7	Konflikt in der »Frage Dr. Bie«.....	90
5.8	Auch für »Halbarier« keine Spitzenposition.....	92
5.9	Kritik an »auswärtiger Unternehmenspolitik«.....	93
5.10	Das Auslandsgeschäft vor Kriegsbeginn.....	97
5.11	Neue alte Werke: Aussig I und II.....	99
5.11.1	Beteiligungen der Schering AG am 01.09.1939.....	100
<b>6</b>	<b>Kriegswirtschaft.....</b>	<b>103</b>
6.1	Unerfüllte Hoffnungen bei den Kokswerken.....	103
6.2	Chemie und Koks wieder getrennt.....	104
6.3	Vom Vierjahresplan zur Kriegswirtschaft.....	105
6.4	Chronik 1940.....	106
6.5	1940: Veränderungen im Vorstand.....	109
6.6	Komplizierte Installierung eines Vorsitzenden.....	111
6.7	Chronik 1941.....	112
6.8	Chronik 1942.....	113
<b>7</b>	<b>»Totale« Kriegswirtschaft 1942–1945.....</b>	<b>117</b>
7.1	»Hersta« im »Totalen Krieg«.....	119
7.2	Schwefelsäurefabrik wieder in Betrieb.....	123
7.3	1943/44: Totalkontrolle der Produktion.....	124
7.4	Leitungsebenen der Schering AG 1944.....	124
7.4.1	Aufsichtsrat.....	124
7.4.2	Der Vorstand.....	125
7.4.3	Direktoren und Prokuristen.....	126
7.5	Chronik 1944.....	127
7.6	Staatlicher Druck auf die Produktion.....	128
7.7	Kartoffelanbau auf dem Werksgelände.....	129
7.8	Ersatzstandorte und Auslagerungen.....	131
7.9	Zank mit der Gestapo.....	132

7.10	Ausweich-Standort für Verwaltung und Forschung.....	134
7.11	Belagerung des Werkes Wedding im April 1945 und Demontage.....	137
7.12	Chronik 1945 – nach Kriegsende.....	139
7.13	Gründe für die Enteignung der Werke in der SBZ.....	140
<b>8</b>	<b>Die Forschung unter W. Schoeller.....</b>	<b>143</b>
8.1	Es begann im »Milliarden-Sommer« 1923.....	143
8.2	Begegnung in St. Moritz.....	145
8.3	Schering sucht einen Forschungsleiter.....	146
8.4	Kreativer Forscher und Initiator.....	147
8.5	Die Organisation der Forschung.....	149
8.5.1	Die Abteilungen des Hauptlabors im Jahr 1937:.....	151
8.6	Forschungsthemen.....	152
8.6.1	Krebsforschung.....	152
8.6.2	Röntgenkontrastmittel.....	156
8.6.3	Hormonforschung.....	157
8.7	Zur Kultur in der Schering-Forschung.....	160
8.8	»Alle hatten einen Webfehler!«.....	161
8.9	Externer Gynäkologe wurde zum Verbrecher.....	166
<b>9</b>	<b>Aus dem Alltag in den Berliner Werken.....</b>	<b>173</b>
9.1	Zur Lohnsituation in der chemischen Industrie.....	173
9.2	Die Suche nach Enteignungsgründen.....	174
9.3	Unabkömmlich, wenn der Führer sprach.....	175
9.4	Kasernenton wirkte nicht einladend.....	176
9.5	Staatliche Urlaubsangebote.....	178
9.6	Protektion bei Schering unwirksam.....	180
9.7	Ungeliebte Mitgliedschaft.....	180
9.8	Interne Grußformel abgeschafft.....	181
9.9	Einberufungen zum Wehrdienst.....	182
9.10	Zeitzeugen.....	182
9.11	Gründe für das Schering-Klima in Berlin.....	185

<b>10</b>	<b>Mitarbeiter-Information.....</b>	<b>189</b>
10.1	Werkszeitung und politische Propaganda.....	189
10.2	»Ein neues Band schlingen«.....	189
10.3	Ohne Hakenkreuz im Zeitungskopf.....	191
10.4	Neue Redaktion, neues Format.....	193
10.5	Direktinformation durch die Arbeitsfront.....	195
<b>11</b>	<b>Ausländer, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene.....</b>	<b>197</b>
11.1	Das politische Umfeld.....	197
11.2	Es begann mit der Anwerbung in West- und Südeuropa.....	199
11.3	Zuteilung von Arbeitskräften durch das Arbeitsamt.....	203
11.4	Die soziale Lage der Fremd- und Zwangsarbeiter.....	209
11.5	Jüdische Zwangsarbeiter.....	210
11.6	Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene im Bergbau.....	214
<b>12</b>	<b>Gregor Straßer.....</b>	<b>219</b>
12.1	Giftgas bei Schering?.....	219
12.2	Dr. med. Schäfer – Freispruch in Nürnberg.....	222
	<b>Anhang: Kriegstagebücher.....</b>	<b>227</b>
	<b>Literaturangaben.....</b>	<b>241</b>